

Vorwort der Autorin

„Hannas schlafende Hunde“ ist ein Roman gegen das Vergessen, der sich von themenverwandten Texten wie Erich Hackls „Abschied von Sidonie“, dem „Tagebuch der Anne Frank“ oder John Boynes „Der Junge im gestreiften Pyjama“ insbesondere auf Grund der mehrschichtigen Zeitperspektiven unterscheidet: Die Protagonistin Hanna ist ein Kind der 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts, das mit Hilfe der jüdischen Großmutter und der Mutter die „schlafenden Hunde“ weckt und Schritt für Schritt die Vergangenheit für sich selbst und für die Lesenden lebendig werden lässt...